

Ich bin bald reich! Warum nicht mal die Wirtschaftsentwicklung so berechnen wie den Klimawandel?

geschrieben von Rupert Reiger | 29. Februar 2012

Um etwas über die Welt und die Zukunft zu erfahren macht sich der Mensch gerne Modelle. Diese rechnet er dann durch und verifiziert die Ergebnisse im Vergleich mit Experimenten. Dann lässt er das Modell in die Zukunft laufen und schaut sich das Ergebnis an. Es ist nun so, dass dieses oft mit Schwierigkeiten, manchmal mit prinzipiellen Schwierigkeiten verbunden ist.

Das ZDF und der Klimawandel: Fernsehmoderator Claus Kleber und die Wahrheit!

geschrieben von Hoffmann | 29. Februar 2012

„Niemand hat die Absicht eine Mauer zu errichten!“ behauptete der DDR Diktator Walter Ulbricht auf einer Pressekonferenz am 15. Juni 1961 kurz vor der Errichtung der berüchtigten Berliner Mauer. Desinformation war sein Geschäft. Er beherrschte es meisterhaft, jahrzehntelang. Nicht so weit hergeholt scheint die Idee, diese Desinformationstaktik mit der zu vergleichen, die seit Jahren besonders von den öffentlich rechtlichen Medienanstalten in Sachen Klimawandel, betrieben wird. Dazu muss man nur deren Behauptungen mit den Fakten vergleichen. „Unser oberstes Ziel – so ZDF Moderator Kleber in einer Sendung vom Dezember 2009 zum Klimawandel – ist Glaubwürdigkeit“! Trotzdem werden immer wieder Wrasen absondernde Kühltürme zu CO₂-Schleudern erklärt, starke Regenfälle zu Vorboten einer Klimakatastrophe bestimmt und jedes Wetter, wenn es denn mal nach warm oder kalt oder feucht oder trocken ausschlägt, als Bestätigung für das Unnormale dargestellt und wiederum als Beleg für die menschgemachte Klimakatastrophe den Zuschauern verkauft. Den Vogel aber schoss jetzt Dr. Claus Kleber in der „heute“ Sendung des ZDF vom 23.2.12 ab. In einem langen Beitrag aus seinem Film „Klima-Burnout“ reihte der Moderator besorgten Blickes eine Un- oder Halbwahrheit an die andere.

Wie der Deutsche Wetterdienst seine Temperaturkurven warm macht und uns Deutschen mit dem Hitzetod der Erde droht

geschrieben von Leistenschneider | 29. Februar 2012

Vom selbsternannten Weltklimarat (IPCC) ist spätestens seit Climategate bekannt, dass er seine Temperaturgrafiken für die Vergangenheit und die Zukunft unrealistisch, zumindest manipuliert wiedergibt. Man denke nur an die Hockey Schläger Kurve eines Michael Mann. In jüngster Zeit schwenkt auch der Deutsche Wetterdienst (DWD) zunehmend auf diese Linie ein, und die Führungsspitze in Offenbach stellt getrickste, also falsche Temperaturkurven ein, die mit ihren Trendlinien stetig weiter nach oben zeigen, was natürlich eine Beunruhigung bei dem Betrachter auslösen soll. ...

Gleicks Geständnis – Urteilsfähigkeit getrübt, trotz EPA Zuwendungen von über 1 Mio \$US

geschrieben von Gleick, Huffington Post | 29. Februar 2012

Die Wellen wegen der gestohlenen und unter Bruch der Vertraulichkeit veröffentlichten Unterlagen des Heartland Instituts gehen weiter hoch. EIKE bringt das Original-Geständnis des Dokumenten-Diebs, Dr. Peter Gleick, in deutscher Übersetzung.

Wie soeben gemeldet erhielt das Pacifik Institute des Dokumentendiebs und Klimaaktivisten seit 2007 über 1 Million Dollar US als „Zuwendungen“ von der US Umweltbehörde EPA . In 2007 allein waren es 647.000 \$. Diese Zuwendungen wurden offensichtlich klammheimlich gewährt.

Peak Oil war gestern– Öl wird in absehbarer Zeit nicht knapp

geschrieben von Andrew Orlowski | 29. Februar 2012

Menschliche Innovationsfähigkeit ist der Tagessieger- Der Gedanke, der die Vorstellungen der wohlmeinenden Schwätzer im ersten Jahrzehnt vereinnahmt hat – „Peak Oil“ – ist nicht mehr relevant. Das sagt der Arbeitskreis bei Citigroup, und die politischen Entscheidungsträger wären gut beraten, diesen Trend unter die Lupe zu nehmen.